

ANFRAGE

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversamm- lung	22.06.2026	27.	
Stadtverordnetenversamm- lung	17.09.2026	43.	

Akteneinsichtsausschuss Berliner Straße – gemeinsame Anfrage CDU und FDP –Vorbemerkung:

In der Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2026 wurde der Zwischenbericht zum Akteneinsichtsausschuss über die Ergebnisse und Feststellungen zum Wohnprojekt der Berliner Straße verabschiedet. Unter dem Punkt 9 des Berichtes wurden Empfehlungen zum weiteren Vorgehen definiert.

Es wurde bisher vom Magistrat in keiner Sitzungsrunde auf die Empfehlungen eingegangen.

Diese lauten gemäß dem Beschluss:

- * Der Ausschuss hat mit dem Zwischenbericht empfohlen, dass sämtliche Unterlagen zur Baumaßnahme Berliner Straße von Beginn an bis zur vollständigen Fertigstellung und Vermietung vorzulegen sind. Zur Fertigstellung zählen ausdrücklich auch die Übergabe an die heutigen Bewohner und Nutzer.
- * Es ist zur Unterstützung der Arbeit des Ausschusses eine Erläuterung aufzustellen wo sich welche Unterlagen zur Einsicht befinden –sei es in der EDV oder in Ordnern.

- * Sämtliche Unterlagen, die mit dem Grundstückserwerb in Zusammenhang stehen sind vorzulegen. Es sollte auch der Grundstückswert des damals bereits im Eigentum der Stadt befindlichen ehemaligen Parkplatzes hinzugenommen werden.
- * Es sind alle Unterlagen vorzulegen, aus denen sich die Vorbereitung, Durchführung und das Ergebnis des Vergabeverfahrens ergeben, einschließlich der erfolgten Kommunikation zwischen Friedrichsdorf und Bad Homburg.
- * Es ist eine vollständige Kostenaufstellung vorzulegen, in der sämtliche mit der Bau- maßnahme verbundenen Kosten von Beginn an bis zur Fertigstellung dargestellt werden. Dies betrifft auch den Grundstückserwerb.
- * Es ist eine Übersicht zu erstellen, aus der hervorgeht, welche Kredite in welcher Höhe und zu welchen Konditionen für diese Maßnahme aufgenommen wurden. Die jährlichen Zinszahlungen sind dabei gesondert auszuweisen.
- * Es ist eine Aufstellung vorzulegen welche Gewährleistungsmängel noch bestehen mit einer Darstellung des jeweiligen Standes und einer Kosten-/ Risikokalkulation.
- * Die Stadtverwaltung möge eine formelle Vollständigkeitserklärung abgeben.

Daher fragen wir den Magistrat:

Wie weit ist die Aufbereitung der Unterlagen aktuell?

Wann werden die Unterlagen dem Ausschuss zur Einsicht vorgelegt?

Wie ist der weitere zeitliche Ablauf?

gez. Katja Gehrman
Fraktionsvorsitzende CDU

gez. Jochen Kilp
Fraktionsvorsitzender FDP

Anlage 20 der Niederschrift zu TOP 27, DS-Nr. 112/2026

Der Magistrat



Anlage 20 zur Niederschrift Stadtverordnetenversammlung
vom 22. Juni 2026

Zu Punkt 27:

Akteneinsichtsausschuss Berliner Straße – gemeinsame Anfrage CDU und FDP –
Drucksachennummer: 112/2026

In der Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2026 wurde der Zwischenbericht zum Akteneinsichtsausschuss über die Ergebnisse und Feststellungen zum Wohnprojekt der Berliner Straße verabschiedet. Unter dem Punkt 9 des Berichtes wurden Empfehlungen zum weiteren Vorgehen definiert.

Es wurde bisher vom Magistrat in keiner Sitzungsrunde auf die Empfehlungen eingegangen.

Diese lauten gemäß dem Beschluss:

- * Der Ausschuss hat mit dem Zwischenbericht empfohlen, dass sämtliche Unterlagen zur Baumaßnahme Berliner Straße von Beginn an bis zur vollständigen Fertigstellung und Vermietung vorzulegen sind. Zur Fertigstellung zählen ausdrücklich auch die Übergabe an die heutigen Bewohner und Nutzer.
- * Es ist zur Unterstützung der Arbeit des Ausschusses eine Erläuterung aufzustellen wo sich welche Unterlagen zur Einsicht befinden -sei es in der EDV oder in Ordnern.
- * Sämtliche Unterlagen, die mit dem Grundstückserwerb in Zusammenhang stehen sind vorzulegen. Es sollte auch der Grundstückswert des damals bereits im Eigentum der Stadt befindlichen ehemaligen Parkplatzes hinzugenommen werden.
- * Es sind alle Unterlagen vorzulegen, aus denen sich die Vorbereitung, Durchführung und das Ergebnis des Vergabeverfahrens ergeben, einschließlich der erfolgten Kommunikation zwischen Friedrichsdorf und Bad Homburg.

- * Es ist eine vollständige Kostenaufstellung vorzulegen, in der sämtliche mit der Baumaßnahme verbundenen Kosten von Beginn an bis zur Fertigstellung dargestellt werden. Dies betrifft auch den Grundstückserwerb.
- * Es ist eine Übersicht zu erstellen, aus der hervorgeht, welche Kredite in welcher Höhe und zu welchen Konditionen für diese Maßnahme aufgenommen wurden. Die jährlichen Zinszahlungen sind dabei gesondert auszuweisen.
- * Es ist eine Aufstellung vorzulegen welche Gewährleistungsmängel noch bestehen mit einer Darstellung des jeweiligen Standes und einer Kosten-/ Risikokalkulation.
- * Die Stadtverwaltung möge eine formelle Vollständigkeitserklärung abgeben.

Daher fragen wir den Magistrat:

Frage 1:

Wie weit ist die Aufbereitung der Unterlagen aktuell?

Antwort:

Wie im mehrheitlich beschlossenen Zwischenbericht des Akteneinsichtsausschusses vorgesehen, sollte die Verwaltung die Unterlagen bis zum Sommer 2026 zur Einsichtnahme vorbereiten. Diese zeitliche Vorgabe haben die Stadtwerke, das Amt 4 und das Amt 7 bereits im Mai 2026 erfüllt. Darüber wurden die Fraktionsvorsitzenden erstmals am 02. Juni 2026 und dann nochmal am 11. Juni 2026 informiert.

Frage 2:

Wann werden die Unterlagen dem Ausschuss zur Einsicht vorgelegt?

Antwort:

Unter der Berücksichtigung von räumlichen sowie hard- und softwareseitigen Vorbereitungen kann die Akteneinsicht mit einem zeitlichen Vorlauf von maximal 2 Wochen jederzeit begonnen werden. Jedoch ist der organisatorische und zeitliche Ablauf der Einsichtnahme grundsätzlich im dafür beauftragten Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung abzustimmen und hätte bereits in der letzten Sitzung des UMS aufgegriffen werden können.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass in der vergangenen Sitzung des Ältestenrates einvernehmlich vereinbart wurde, dass eine Einsichtnahme über die Sommermonate nicht in Frage kommt und sich der Ausschuss in seiner nächsten regulären Sitzung zunächst über deren Modalitäten einigen soll.

Frage 3:

Wie ist der weitere zeitliche Ablauf?

Antwort:

Die Antwort ergibt sich der Beantwortung zu Frage 2.

Lars Keitel
Bürgermeister